

1

Standpunkt, Perspektive, Wirkung

Fotografie

Kursleitung: Barbara Proschak

Montag 18-21 Uhr

HGB, Wächterstraße 11, Raum 3.10

Bei einer Schachtsucherkamera ist die Aufnahmeperspektive aus der Bauebene heraus, bei Kameras mit Prismensucher auf Augenhöhe, bei digitalen Displays bewegt sich die Kamera vom Körper weg. Welche Wirkung haben unterschiedliche Körperhaltungen auf den Blickwinkel und das entstehende Bild? Welche Auswirkung hat folglich der Standort auf den Bildinhalt? Unterschiedliche fotografische Aufnahmetechniken werden vorgestellt und gemeinsam ausprobiert.

Anhand von Beispielen der Fotografiegeschichte sollen die persönlichen Blickwinkel der Kursteilnehmer*innen in eine persönliche Handlungspraxis übertragen werden. Die technischen und inhaltlichen Ergebnisse werden gemeinsam und/oder in Einzelgesprächen diskutiert.

2

Raum und Figur 2

Malerei und Zeichnung

Kursleitung: Soenke Thaden

Montag 18-21 Uhr

HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.08

In diesem Kurs steht die Vermittlung allgemeiner Grundlagen im Bereich der Zeichnung im Vordergrund. Anhand inszenierter Stillleben und Interieurs erarbeiten sich die Teilnehmer*innen Basiskenntnisse des Bildaufbaus. Verschiedene Aufgabenstellungen betonen dabei die unterschiedlichen Qualitäten einer Handzeichnung. Vielfältige Ausdrucksformen von der Kohle- oder Bleistiftzeichnung bis hin zur Acrylmalerei können in diesem Kurs zum Einsatz kommen. Durch die Betrachtung anderer künstlerischer Positionen soll das eigene Blickfeld erweitert und neue Lösungsstrategien entwickelt werden.

In regelmäßigen Gruppengesprächen können die Teilnehmer*innen ihre Ergebnisse vorstellen und diskutieren. Einzelgespräche finden je nach Bedarf statt. Ich biete Mappenberatungen in Vorbereitung auf ein Kunststudium an.

3

Archiv und Sammlung

Alle Medien

Kursleitung; Kai Windeler

Montag 18- 21 Uhr

HGB, Wächterstraße 11, Raum 2.43

Archive sind Speicher und Gedächtnisarchitekturen. Sie erzählen von Ereignissen, konstruieren kollektive Erinnerungen und verordnen das Gespeicherte durch das Medium des Zeichenträgers in einer bestimmten Zeit. Die zeitgenössische Kunst arbeitet häufig und ganz unterschiedlich mit dem Thema des Archivs. Sie zitiert bestehende Archive, sie baut neue Archive, sie wirft einen kritisch-reflektierenden Blick auf die Vergangenheit und kommentiert damit die Gegenwart. Wir wollen einen Blick auf die Systeme des Speicherns werfen und künstlerische Strategien der Abstraktion und Reflektion zur Realität entwickeln. Anhand von gesammelten, entnommenen und selbst produzierten

Materialien wie bspw. Text, Ton, Fotografie und Video sollen Techniken künstlerischer Collage und Montage untersucht werden. Der Kurs ist für jedes Medium offen und kann auch zur Mappenvorbereitung genutzt werden.

4

Anything goes spezial

More than this – Bild & Text

Kursleitung: Georg Weißbach

Dienstag 18-21 Uhr

HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.10

In diesem Semester werden wir uns bildkünstlerisch mit der Beziehung von Text und Bild auseinandersetzen. Mit einem aus der Malerei kommenden Ansatz werden wir erfahren wie Bild und Text miteinander synergieren können. Mit Hilfe der Zeichnung, der Collage, der Malerei und anderen Medien werden wir uns dieser Thematik annähern. Die Freiheit der verschiedenen Ausdrucksformen, die im Kurs größtenteils im „Bilder machen“ enden wird, soll zentraler Gedanke sein. Anhand von kunsthistorischen Exkursen zum Thema wird den Kursteilnehmer*innen der Zugang erleichtert. Gleichzeitig soll auch die Angst vor dem Scheitern genommen werden und die daraus entstehende Kraft untersucht werden. Auch Alltägliches wie das Internet, die Nachrichten, ... und ja - auch der Humor - alles kann, soll und wird ein wichtiger Teil der sich im Kurs entwickelnden künstlerischen Arbeit sein.

Wesentliche Bestandteile sind das gemeinsame Gespräch und die ausführliche Auswertung der entstandenen Werke. Selbstständiges Arbeiten und Erledigen von Hausaufgaben sind Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs.

5

Die Fotografie als Reproduktion

Kursleitung: Johannes Ernst

Dienstag 18-21 Uhr

HGB, Wächterstraße 11, Raum 3.10

Im zeitgenössischen fotografischen Diskurs ist die Tendenz sichtbar, dass Künstler*innen versuchen, durch einen experimentellen Umgang mit ihrem Rohmaterial, wie dem Kopieren, Abfotografieren, Einscannen, Aufrastern etc., ihre Bilder in eine eigene künstlerische Bildsprache zu überführen. Der Kurs wird sich mit der Frage beschäftigen, welche alternativen Produktions- und Präsentationsweisen neben den klassischen fotografischen Verfahren, wie dem C-Print oder dem Inkjetprint, in der künstlerischen Fotografie verhandelt werden. Wir werden uns einen Überblick über die unterschiedlichen Präsentationsformen, z.B. in Ausstellungen, Projektionen und Büchern, sowie deren medien-spezifischen verschaffen. Die Auseinandersetzung mit alternativen Verfahren soll den Blick auf die fotografische Praxis erweitern, da die Prozesse des Auswählens, der Weiterverarbeitung, der Editierung und der Präsentation die Wirkung einer Arbeit maßgeblich definieren. Die Semesteraufgabe besteht daher darin, eine fotografiebasierte künstlerische Arbeit zu entwickeln, die sich an diesen medienreflexiven Bildfindungsprozessen orientiert, um sich einer persönlichen Bildsprache zu nähern. Ziel des Seminars ist es, die entstandenen Arbeiten im Kontext einer gemeinsamen Ausstellung zum HGB-Rundgang im Februar 2019 zu präsentieren

6

Blind

Grafikdesign

Kursleitung: Dona Abboud

Mittwoch 18-21 Uhr

HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.10

"Sehenden Auges bleiben wir Blinde. Wir können sehen, aber sehen nicht. Wir leben mit dem alltäglichen Horror und haben gelernt, wegzuschauen." In diesem Kurs werden wir zusammen über das Thema „blind“ arbeiten. Der Schriftsteller und Nobelpreisträger Jose Saramago hat in seinem Buch „die Stadt der Blinden“ über die Blindheit geschrieben. Wir werden einen Film anschauen und Literaturabschnitte heraus finden, wir suchen die Bedeutung von „blind sein“ und damit versuchen wir, grafisch zu arbeiten. Dabei können auch Plakate, Texte, Objekte im Raum und Sound/Video-Installationen entstehen.

7

Raum und Material

Kursleitung: Mano Krach

Mittwoch 18-21 Uhr

HGB, Wächterstraße 11, Raum 2.43

8

Bildraum

Radierung Kursleitung: Stefanie Pojar

Mittwoch 18-21 Uhr

HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.08, HGB, Radierwerkstatt

In diesem Kurs beschäftigen sich die Teilnehmer*Innen mit der grafischen Umsetzung von Räumen. Diese können erdacht sein oder real existieren. Es können Geschichten darin erzählt oder Atmosphäre wiedergegeben werden. Ausgangspunkt sind vorher erstellte Skizzen, Fotos oder Collagen von Landschaften und/ oder Architektur. Im vorbereitenden Zeichnen, wird auf folgende Fragen eingegangen. Wieviel Information brauche ich um eine gewisse Raumwahrnehmung wiederzugeben? Was ist mir am wichtigsten an dem Raum den ich zeigen möchte? Wie gehe ich kompositorisch mit Linien und Flächen um, um Raum zu erzeugen? Mit dem Kennenlernen der Mittel der Kaltnadelradierung wird das Erarbeitete nochmals verdichtet und möglichst weit reduziert, um durch eine Abstraktion zum Kern des Raumerlebnisses im Bild zu kommen. Die Zwischenstände werden in der Runde oder in Einzelkonsultationen regelmäßig besprochen. Der Kurs ist für Anfänger ebenso geeignet wie für Fortgeschrittene.

9

Traum und Textur

Schrift / Typografie

Kursleitung: René Patzwaldt

Donnerstag 18-21 Uhr

HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.10

„Das Bewusstsein vom Schein“, d.h. hier die aufmerksame Hingabe an die sich den Sinnen zeigende, zarte Beschaffenheit der Oberfläche der uns umgebenden Welt — als selbst „Wirkendes und

Lebendes“ — bildet in diesem Kurs den Ausgangspunkt für Theorie und Praxis. Die eigenständige, praktisch-experimentelle Herstellung von grafischen Strukturen/Texturen/Lavuren/Ordnungen und Unordnungen, mit der radikalen Beschränkung auf Licht und Schatten aber der wiederum freien Wahl der Medien, soll als Zugang in die reiche Welt der Formen, Zeichen und Bedeutungen des Grafik-Designs dienen. Fragen nach den Bedingungen der visuellen Kommunikation bzw. der grafischen Gestaltung im Allgemeinen — zum Bsp.: subjektive Triebkräfte, konzeptionelle Absichten, zweckmäßige Werkzeuge, Wirkmächtigkeit der Materialien und schließlich der technischen Reproduktion — begleiten das gestalterische Denken und Handeln. Neben den Ergebnissen der Aufgabenstellungen sowie aus Impulsen durch bildende Kunst und schöne Literatur werden wir u.a. visuelle Identitäten (Corporate Design) von Institutionen aus dem Bereich des Theaters besprechen. Am Ende des Winter-Semesters steht eine im Kollektiv entwickelte Ausstellung, in der die entstandenen grafischen Studien, sowie eine gemeinsam produzierte Publikation unter dem Titel „Traum und Textur“ öffentlich präsentiert werden.

10

DREI // 3 // O O O

Malerei

Kursleitung: Jennifer König

Donnerstag 18-21 Uhr

HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.08

Im Zentrum des Kurses steht die Beschäftigung mit den Grundelementen der Malerei wie Linie, Fläche und Farbe als integraler Bestandteil der Bildorganisation. Wie kann die Darstellungsform dem Dargestellten Bedeutsamkeit verleihen? Der Prozess der formalen Entscheidungsfindung und die spezifische Verwendung der Materialien bilden dabei einen Schwerpunkt, der eng an das jeweilige künstlerische Anliegen gebunden ist. Um die eigene Bildsprache konsequent weiterzuentwickeln soll insbesondere das serielle Arbeiten in der Anwendung auf die eigene künstlerische Arbeit erprobt werden. Fragen und Probleme zur Bildfindung werden vor allem im Einzelgespräch erörtert, wohingegen die verschiedenen Zustände des Bildes und der Serie regelmäßig in der Gruppe besprochen werden.

11

Contemporary Hearts

Alle Medien

Kursleitung: Lena Flohrschütz

Donnerstag 18-21 Uhr

HGB, Wächterstraße 11, Raum 2.43

Wozu Kunst? Was muss Kunst? Was darf sie, was nicht? Wer braucht sie? Was braucht sie? Dieser Kurs legt besonderen Wert auf den intensiven Austausch in der Gruppe, um durch Reflexion und Diskussion über die eigene Arbeit konkrete Fortschritte manifestieren zu können. Hier stehen die jeweils eigenen künstlerischen Motivationen, Methoden, moralischen Auffassungen und Erfahrungen, die Frage nach dem idealen Medium, sowie die Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Positionen nach denselben Gesichtspunkten im Zentrum. Wir stellen uns furchtlos allen Medien, Fragen, Zweifeln, Ideen und Wünschen. Außerdem werden wir mit gemeinsamen Experimenten wie z.B. dem automatischen Schreiben und assoziativen Malen weitere Wege erforschen, um die individuelle künstlerische Sprache zu füttern und zu konkretisieren.

12

Stadt schafft Land

(Fotografie & Video)

Kursleitung: Jonas Matauschek (in Kooperation mit Emerson Culurgioni)

Donnerstag 18-21 Uhr

HGB, Wächterstraße 11, Raum 3.10

Die Landschaft taucht als eigenständiges Motiv erst verhältnismäßig spät im Verlauf der Kunstgeschichte auf. Das Sujet wurde bis in das 19. Jahrhundert von harmonischen Natur- und Stadtansichten bestimmt. Im Zuge der Moderne entwickelten Künstler*innen jedoch neue formale Strategien vor allem in Fotografie und Film, um die rasanten Veränderungen des urbanen Raums festzuhalten. Leipzig zählt heute zu den am schnellsten wachsenden Städten Deutschlands. Baulärm ertönt an jeder Ecke, die letzten Spuren der ehemaligen DDR verschwinden sukzessive und neue Betonquader wachsen auf den noch verbliebenen Brachflächen. Wir werden uns im Kurs mit der Stadt als Raum auseinandersetzen, gemeinsame Ausflüge in die Kunstgeschichte und Randzonen von Leipzig unternehmen und dabei unseren Blick für die Umbrüche schärfen. Welche (un)sichtbaren Schichten liegen über einem Ort und wie verändert dieses Wissen unseren Blick? Der Kurs richtet sich an alle die Lust haben mit Fotografie/Video/Text oder Sound zu experimentieren. Besuche des DOK Leipzig sowie des Werkleitz-festivals sind dabei freiwillig obligatorisch.

weitere Informationen über:

www.hgb-leipzig.de oder aak@hgb-leipzig.de <https://www.facebook.com/abendakademie.hgbleipzig>

Julia Blume (Leiterin der Abendakademie)